

## Jagd auf Terroristen

### Uno-Experte kritisiert Drohnen-Krieg der CIA

**Lange leugnete die US-Regierung ihr Drohnen-Programm, doch die Angriffe auf Terroristen nehmen stetig zu. Das Töten per Knopfdruck ist umstritten - ein Uno-Experte fordert nun den Stopp der CIA-Aktionen.**

Genf/Washington - Immer wieder meldet die US-Armee Erfolge aus den Bergen Pakistans oder Afghanistans: Mit unbemannten Flieger jagen die Amerikaner Extremisten. Doch immer wieder sterben auch unbeteiligte Zivilisten. Der Kampf des US-Auslandsgeheimdiensts CIA ist daher **heftig umstritten**.

Völkerrechtler kritisieren den Drohnen-Krieg scharf. Darf ein demokratischer Rechtsstaat per Mausclick töten? Wer kontrolliert die CIA-Agenten und die privaten Unternehmen, an die ein Teil der schmutzigen Arbeit vergeben wird? Auch der Uno-Experte Philip Alston, Rechtsprofessor an der New York University, fordert nun einen Stopp der CIA-Aktionen. Es fehle die Rechtsgrundlage.

Kommende Woche will Alston dazu aufrufen, internationale Regeln für den **Drohnen-Einsatz** festzulegen und dem Uno-Menschenrechtsrat einen Bericht vorlegen. Er fordert, dass Drohnen, mit denen "über Leben und Tod" entschieden werden könne, nur von Streitkräften eingesetzt werden dürfen.

Die Vergangenheit habe gezeigt, dass die CIA nicht offen darlege, wenn Unschuldige bei Angriffen getötet würden. So würden keinerlei Informationen zur Verfügung gestellt und keiner zur Rechenschaft gezogen. Es gebe "keine Bereitschaft, den Anforderungen des Humanitären Völkerrechts gerecht zu werden".

Alston plädiert daher für internationale Regeln beim Einsatz der unbemannten Flieger, denen sich alle Staaten beugen müssten. Zudem müssten jene, die Drohnenangriffe veranlassten, zur Rechenschaft gezogen werden können.

Bereits im März hatte Rechtsprofessor Kenneth Donald Anderson vor einem Ausschuss des US-Kongresses gewarnt, die Regierung verfüge über keine juristische Grundlage für die Drohnen-Strategie. Die Tötungen verstießen womöglich gegen internationales Recht und könnten dazu führen, dass Kabinettsmitglieder vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag angeklagt werden. Er empfahl den Regierungsjuristen dringend, eine Begründung auszuarbeiten und zum Beispiel mit dem Recht auf Selbstverteidigung zu argumentieren. Der US-Geheimdienst hatte vergangenen Monat erklärt: Die Anti-Terror-Operationen erfolgten unter strenger Einhaltung des Rechts.

Am Freitag starben bei einem US-Drohnenangriff auf vermutete Stellungen der Taliban in Nordwestpakistan erneut elf Rebellen. Sicherheitskreisen zufolge wurden drei weitere militante Kämpfer bei dem Angriff in Nord-Waziristan an der Grenze zu Afghanistan getötet. Die Gegend ist als Hochburg von **Taliban** und al-Qaida bekannt. Die pakistanische Regierung verurteilt solche Angriffe zwar offiziell, es wird jedoch davon ausgegangen, dass sie ihnen stillschweigend zugestimmt hat.

*kgp/AP/dpa*

#### URL:

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,697449,00.html>

#### FORUM:

**Killdrohnen - legitimes Mittel oder Mord?**

<http://forum.spiegel.de/showthread.php?t=13035&goto=newpost>

#### MEHR AUF SPIEGEL ONLINE:

**Erfolgreicher Test: US-Militär lässt Hyperschall-Geschoss fliegen (28.05.2010)**

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/0,1518,697286,00.html>

**Krieg per Mausclick: Völkerrechtler geißeln US-Drohnenangriffe (29.04.2010)**

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,691956,00.html>

**Drohnen-Debatte in den USA: Obama kämpft mit dem Drohnen-Dilemma**

(09.03.2010)

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,680526,00.html>

© SPIEGEL ONLINE 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGELnet GmbH